

MÄRZ-MAI 2024



# GEMEINDEBRIEF

Frankenthal Nord und Mörsch

Foto: Loni Bachmann



## Liebe Gemeinde,

**als ich zwischen 10 und 14 Jahren alt war, bekam ich von meiner Mutter ein Buch geschenkt. Es hieß „Willkommen und Abschied“ und war von Johann Wolfgang Goethe. Es lockte mich wenig, es zu lesen.**

Wieso heißt es eigentlich nicht „Abschied und Willkommen“? Als erstes muss man sich schließlich verabschieden.

Ich finde einen Abschied als Abschluss wichtig. Sonst macht man sich auf den Weg und hat als Gepäck eine Lücke, eine leere Stelle. Es fehlt der Schlusspunkt, der abschließt und der bereit macht für das Neue.

Doch ich mag Abschiede nicht. Ich finde sie anstrengend. Sie fallen mir schwer. Abschied bedeutet, es ist etwas zu Ende. Ich lasse etwas zurück. Ein Abschied konfrontiert noch einmal mit dem Gewesenen, den schönen Erinnerungen oder den schmerzlichen. Erst danach können wir sie gehen lassen. Manchmal können wir sogar sagen: „Es war gut, so wie es war.“

## Liebe Gemeinde,

es gibt viele Abschiede im Leben. Ich verabschiede mich heute von Ihnen, weil meine Arbeit in der Kirchengemeinde Frankenthal Nord und Mörsch zu Ende ist. Ich trete am 1. März eine Stelle als Krankenhausseelsorgerin im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer an.

Mein Dienst in der Versöhnungskirchengemeinde begann am 1. März 2009, vor 15 Jahren. Ich kam als Berufsanfängerin in eine Gemeinde, die sich in einer sehr schwierigen, finanziell desolaten Situation

befand. Die Versöhnungskirche als Raum gefiel mir sofort.

In den folgenden 15 Jahren erlebten wir viel gemeinsam. Die Presbyterinnen und Presbyter mit ihrem Engagement für die Gemeinde, im Gottesdienst auf Gottes Wort hören und es als Basis unseres Alltags betrachten.

Die vielen unterschiedlichen Menschen in der Gemeinde. Als Studentin kann man sich nicht vorstellen, was und wer einem da so begegnet und, was das für ein Reichtum ist. Es gab viele vertrauensvolle Gespräche, für die ich dankbar bin. Und manch Gemeindeglied mit seinem Kummer hat mir geholfen, die Welt anders zu betrachten: bescheidener.

Es gab die lebendigen und manchmal anstrengenden Konfirmandinnen und Konfirmanden und bei den Geburtstagsbesuchen bei den über Siebzigjährigen so manches Gespräch über den Glauben, der ein Leben lang trägt.

Unvergessen natürlich auch die Tage, von denen der Prediger sagt: „Sie gefallen mir nicht“. Diese Tage lassen dann die Guten erst wieder richtig bewusst werden und dankbar sein.

Es war schwierig, sich in Konflikten hilflos zu fühlen. Es gab Einsamkeiten, wie bei jedem Menschen, in denen man sich verkriechen will. Es gab viele Besuche, die ich machen wollte und die ich doch nie gemacht habe. An dieser Stelle bitte ich alle, denen ich etwas schuldig geblieben bin, um Vergebung.

Selbstverständlich gab es auch Verwundungen, die scheinbar nie ganz heilen und Trennungen und Schmerzen, die man nie vergisst. Wann immer ich dazu beigetragen, wen immer ich gekränkt habe, bitte ich beim Abschied um friedliche Versöhnung.

Ich verabschiede mich von dem schönen Pfarrhaus und dem Garten mit den großen, alten Bäumen und nun auch von Mörsch, der Kirchengemeinde, die ich 2017 dazu bekam. Die niedliche Kirche mit den herzlichen Menschen.

Mir hat es Freude gemacht, die Menschen hier in Frankenthal und in Mörsch zu begleiten, die Kinder aus dem Religionsunterricht, die dann als Konfirmanden in den Unterricht kamen und die ich konfirmierte. Es ist ein Segen an diesem Netz, dass die Gemeinde verbindet, mitzuweben.

Besondere Situationen waren immer wieder auch die schweren Stunden auf dem Friedhof mit den endgültigen Abschieden, wenn wir einen lieben Menschen bestatteten.

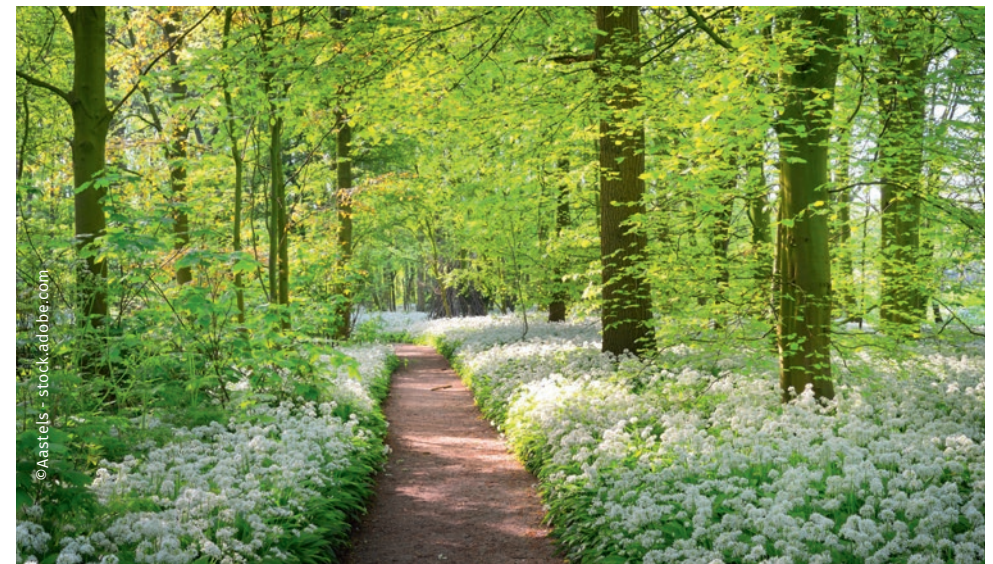
Ich habe hunderte von Gottesdiensten gehalten und mich bemüht, dass sie für uns alle eine Quelle der Freude und des Trostes sind.

Liebe Gemeinde, ich mag es nicht zu sagen: „Man sieht sich!“, weil das so unverbindlich ist. Sagen wir besser „Auf Wiedersehen!“

Ich danke allen und Gott für die Zeit, die wir miteinander hatten und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Mit herzlichen Grüßen, in Verbundenheit

*Ihre Pfarrerin  
Antje Kunzmann*



## Grünanlage vor der Versöhnungskirche

Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Versöhnungskirche müssen die Grün- und Pflasterflächen neugestaltet werden. Durch die Bauarbeiten haben schwere Fahrzeuge und Container Schäden an der Wiese und dem Plattenbelag verursacht. Lose Gehwegplatten vor dem Eingang sind Stolperfallen und müssen ebenso beseitigt werden.

Im Presbyterium wurde deshalb beschlossen, diese notwendigen Maßnahmen im Rahmen eines geförderten Projektes der Landeskirche durchzuführen. Das Projekt heißt „Käferkarawane“ und hat zum Ziel, Grünflächen, Wiesen, Hecken und Bäume so zu gestalten, dass Käfer, Bienen und Insekten geschützt werden. Das ist ein wertvoller Beitrag zu einem wichtigen Auftrag der Kirche, die Bewahrung der Schöpfung. Über die Landeskirche kann ein Antrag auf Förderung gestellt werden, der nach Befürwortung einen Zuschuss von 80 Prozent der entstehenden Kosten von bis zu 6.000 Euro vom Land Rheinland-Pfalz vorsieht.

Mit einem Gartenbaubetrieb wurden noch im Januar Gespräche geführt und ein Angebot eingeholt. Es sollen folgende Gestaltungswünsche umgesetzt werden:

- Verwendung von dem Klimawandel angepasste Pflanzen, die resistent gegen Hitze und Trockenheit sind
- Möglichst einheimische Sorten, die für unsere Vogelwelt und Insekten gut sind
- Während der ganzen Vegetationszeit sollen blühende Hecken, Gräser und Blumen Nahrung für Insekten bieten



- Eine naturbelassene Wiese, die nur zwei Mal im Jahr gemäht werden soll, lässt einen für die Artenvielfalt biologisch wertvollen Raum entstehen
- Der Pflegeaufwand für die Grünfläche soll möglichst gering bleiben

informiert werden und die Anlage respektvoll behandeln. Wir alle wissen, dass naturbelassene Wiesen nicht immer „schön“ aussehen wie ein gepflegter Rasen. Dafür haben sie aber einen ökologisch großen Wert für unsere Umwelt.

Für dieses Projekt suchen wir noch interessierte Menschen, die sich mit Ideen und Hilfe bei der Pflege einbringen möchten. Vielleicht haben Sie ja tolle Pflanzen in Ihren Gärten, von denen Sie uns Ableger geben könnten. Wenden Sie sich bitte ans Pfarramt oder das Presbyterium.

Wir wollen die Umgestaltung unserer Grünflächen zu einer „Insekten-Oase“ durch die Aufhängung von Insektenhotels, Nistkästen und Brutmöglichkeiten für Fledermäuse ergänzen.

Ich hoffe, im Sommer die Gemeinde über ein toll gelungenes Projekt informieren zu können.

Es ist geplant, Hinweisschilder anzubringen, damit Passanten über dieses Projekt

Wolfgang Frömel

## Notizen aus der Kirchengemeinde Mörsch – eine Energiebilanz

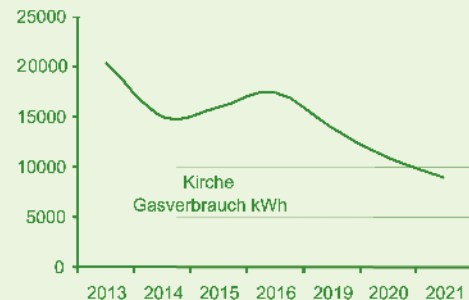
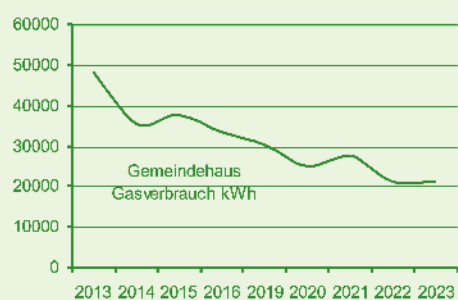
### Was hat sich 2023 getan? Was haben wir erreicht?

#### Energieverbrauch

Im Rahmen des Grünen Gockels haben wir seit 2013 die jährliche Erstellung der Energiebilanz für die Gebäude der ehemaligen Kirchengemeinde Mörsch eingeführt.

Dies wollen wir beibehalten, um uns des Energiebedarfs, -verbrauchs bewusst zu sein.

So haben wir den Gasverbrauch im Gemeindehaus und in der Kirche in den vergangenen 10 Jahren um ca. 45 % reduzieren können!



#### Und wie haben wir dies erreicht?

Im Gemeindehaus haben wir eine neue Heizung und wirkungsvollere Heizkörper einbauen lassen. Die Vorlauftemperatur haben wir etwas niedriger eingestellt und regulieren die Heizkörper zu jeder Veranstaltung entsprechend.

In der Kirche haben wir ebenfalls eine neue Heizung. Hinzu kommen Änderungen in der Nutzung der Kirche:

Nach der Fusion der beiden Kirchengemeinden im Jahr 2017 finden Gottesdienste im Wechsel in der Christus- und Versöhnungskirche statt. Dadurch spart die Kirchengemeinde erhebliche Energiekosten.

Ab Januar findet der Gottesdienst in der „Winterkirche“, d.h. im Gemeindehaus in der Kreuzstr. 1 und im Gemeindesaal der Versöhnungskirche statt.

### Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehaus

Die 2006 auf dem Dach des Gemeindehauses installierte Photovoltaikanlage produziert jedes Jahr im Mittel 95 % des Strombedarfs von Kirche und Gemeindehaus, sodass wir praktisch autark sind. Für die Einspeisung erhalten wir jährlich ca. 1.900 €.

#### Gemeindehaus

Das Gemeindehaus, Kreuzstraße 1, ist zentraler Ort für kirchliche Veranstaltungen und private Feiern.

In 2023 fand fast jede Woche eine Veranstaltung statt.

Hier feiern wir Gottesdienst in der Winterkirche. Jeden zweiten Montag ist geselliges Kaffeetrinken in der „Altenstube“ (Leitung: Frau Baumann) und jeden zweiten Donnerstag der „Gesprächskreis“ (Leitung: Frau Schaffner).

Stark zugenommen haben Dauervermietungen, sodass für private Feiern praktisch nur noch die Wochenenden frei sind und auch diese sind zum Teil schon bis Jahresmitte belegt.

#### Offene Kirche

Wenn die Tage wieder länger werden, öffnen wir wieder die Christuskirche.

Damit soll SpaziergängernInnen und FriedhofsbesuchernInnen die Gelegenheit zu einem stillen Gebet, sowie zum Anzünden einer Kerze gegeben werden.



#### Kirchenbauausschuss Mörsch

Die diesjährige Spendenaktion hat 2.530 € eingebracht.

Dafür ein ganz herzliches Dankeschön an die SpenderInnen!

Die Spendengelder werden für bauliche Maßnahmen zum Erhalt der Kirchengebäude in Mörsch verwendet. Aber auch die Umrüstung zur Klimaneutralität dieser Gebäude wird damit finanziert.

In den vergangenen Jahren wurden die Spenden u.a. für die neuen Heizungen in Kirche und Gemeindehaus und den Umbau des Eingangs der Kirche an der Christuskirche verwendet.

Den tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchengemeinde ein ganz großes Dankeschön!

*Wulf Münzner*

## KonfirmandInnen 2024

Konfirmiert werden in diesem Jahr...

**in der Christuskirche Mörsch  
am Sonntag Judika,  
17. März 2024, 10.00 Uhr:**

Ashton Barry

Joana Graber

Hermine Helmstädter

Sophie Kühn

Lars Molis

Nevio Pulino

Julian Stramitzel

**in der Versöhnungskirche  
am Sonntag Palmarum,  
24. März 2024, 10.00 Uhr:**

Louis Bader

Caitlin Billhard

Lars Freihöfer

Myron Fuchs

Leah Hacker

Fiona Keller

Jakob Mester

Nick Müller

Jennifer Nwosu

Kimberlin Nwosu

Tobias Schultz

Sean-Luca Storzum

Lilou Toupet



Foto: sc.Fotografie - stock.adobe.com

## Bestattungen

**Versöhnungskirche**

Brigitte Neff, geb. Hartmann 77 Jahre

Inge Zissel, geb. Becker 91 Jahre

Heike Csajagi-Bertok 53 Jahre

**Christuskirche**

Bernd Weppler 79 Jahre

Marianne Scherr, geb. Diehl 83 Jahre

Alfred Schill 83 Jahre

Waltraude Mayer, geb. Schmidt

**Psalm 31,15–16 a**

*Ich aber, Herr, hoffe  
auf dich und spreche:  
Du bist mein Gott!  
Meine Zeit steht  
in deinen Händen.*



Grafik: Pfeffer



©MorePictures - stock.adobe.com

## Gottesdienste März bis Juni 2024

Tag	Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Fr	01.03.	14.30	Gemeindehaus Mörsch	<b>Gottesdienst zum Weltgebetstag</b>
So	03.03.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst (Lektorin Tina Toupet)
So	10.03.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst (Prädikant Volker Henß)
So	17.03.	10.00	Christuskirche	<b>Konfirmation</b> mit Abendmahl (Pfrin. Antje Kunzmann)
So	24.03.	10.00	Versöhnungskirche	<b>Palmsonntag</b> <b>Konfirmation</b> mit Abendmahl (Pfrin. Antje Kunzmann)
Do	28.03.	18.00	Christuskirche	<b>Gründonnerstag</b> <b>Tischabendmahl</b>
Fr	29.03.	9.30	Versöhnungskirche	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Abendmahl
		11.00	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
So	31.03.	9.30	Versöhnungskirche	<b>Ostersonntag</b> Gottesdienst mit Abendmahl
		11.00	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo	01.04.	10.00	Zwölf-Apostel-Kirche	<b>Ostermontag</b> Gottesdienst
So	07.04.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst
So	14.04.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst
So	21.04.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst
So	28.04.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst

Tag	Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
So	05.05.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst
Do	09.05.	10.00	Versöhnungskirche	<b>Christi Himmelfahrt</b> Gottesdienst
So	12.05.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst
So	19.05.	9.30	Versöhnungskirche	<b>Pfingstsonntag</b> Gottesdienst mit Abendmahl
		11.00	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo	20.05.	11.00	Erkenbertruine	<b>Pfingstmontag</b> Ökumenischer Gottesdienst
So	26.05.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst
So	02.06.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst
So	09.06.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst
So	16.06.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst
So	23.06.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst
So	30.06.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst

### ADRESSEN:

- Christuskirche  
Frühlingsstraße 24
- Versöhnungskirche  
Gottfried-Keller-Straße 2
- Ev. Gemeindehaus in Mörsch  
Kreuzstraße 1
- Seniorenzentrum „Haus Edelberg“  
Mörscher Straße 119

## 11 beliebte Bräuche und ihre Bedeutung

An Ostern gibt es nicht nur leckere Schokoladeneier, sondern eine Vielfalt an Osterbräuchen. Hier bekommt ihr einen Überblick der beliebtesten Bräuche samt ihrer Bedeutung.

Ostern ist ein Fest für die ganze Familie, bei dem wir leckere Osterrezepte genießen und gemeinsam Osterdeko selber machen. Vor allem gibt es zahlreiche Osterbräuche, die teilweise eine lange Tradition besitzen. Hier kommen die bekanntesten Osterbräuche.

### Nr. 1: Ostereier färben

Ostereier färben und Ostereier bemalen ist ein verbreiteter Osterbrauch. Ob der Ursprung des Brauches im christlichen Glauben liegt, ist nicht ganz geklärt, da das Färben von Eierschalen schon älter als die christliche Tradition ist. Die frühen Christen haben allerdings Eier als Symbol für die Auferstehung Jesu eingesetzt und diese ausschließlich rot gefärbt, um auf das Blut hinzuweisen, das durch den Tod vergossen wurde.

Heute haben wir an Ostern einen riesigen Spaß mit diesem DIY-Projekt und schmücken unsere Ostersträucher und Osternester damit.

### Nr. 2: Ostereier suchen

Der Brauch der Eiersuche wurde erstmals im 17. Jahrhundert schriftlich erwähnt und heute noch haben die Kinder dabei großen Spaß. Den Brauch des Eierbringens gab es allerdings schon früher, hier waren es zuvor vor allem Vögel, die den Kindern eine Freude gemacht haben. Jedoch gibt es zu der Eiersuche als auch zu dem Eierbringen mehrere Herkunfts-Theorien.

### Nr. 3: Der Osterhase

Der Osterhase ist wohl DAS Symbol für Ostern. Auch zu ihm gibt es zahlreiche Varianten über den Ursprung des Osterhasen.

### Nr. 4: Das Osterwasser

Das Osterwasser ist ein Symbol für Leben und Fruchtbarkeit und ist auch als gesegnetes Taufwasser in der Osternacht bekannt. Der Osterbrauch stammt aus heidnischer Zeit, in der man glaubte, dass das Wasser besondere Heilkräfte besäße. Alle Frauen gingen daher am Morgen des Ostersonntags an einen Bach, um darin zu baden oder um Wasser zu holen. (Daher auch der Name: Osterwasser.) Es hieß, das Osterwasser würde Fruchtbarkeit und Schönheit erzielen.

### Nr. 5: Das Osterfeuer

Der Brauch des Osterfeuers hat sowohl einen christlichen als auch heidnischen Hintergrund. In Deutschland wird das Osterfeuer teils am Karsamstag, Ostersonntag oder gar am Ostermontag entzündet. Nach christlichem Glauben steht das Osterfeuer für die Auferstehung Jesu. Nach heidnischem Brauch wird durch das Osterfeuer der Winter vertrieben und die Asche des Feuers über die Felder gestreut. Daher ist das Osterfeuer auch ein Fruchtbarkeitsritual.

### Nr. 6: Das Osterrad

Zu der Tradition des Osterfeuers gehört auch das Osterrad. Ist das Feuer fast abgebrannt, werden Wagenräder, die mit Stroh

umwickelt sind, am Osterfeuer entzündet. Diese werden anschließend durch die Ortschaft gerollt und sollen den Winter vertreiben. Das Osterrad symbolisiert die Sonne.

### Nr. 7: Die Osterkerze

Die Osterkerze steht für das Leben und kommt sowohl in der römischen, jüdischen, griechischen als auch christlichen Tradition vor. Der Brauch ist im 4. Jahrhundert beim Christentum entstanden. Die Osterkerze steht für Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist. Die Kerze wird am Osterfeuer in der Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag entzündet. Meist werden Osterkerzen nur noch in Kirchen entzündet. Alle Gemeindeglieder entzünden ihre eigene Kerze an der Osterkerze. Am Ende des Gottesdienstes bleibt die Kerze auf dem Altar stehen und wird bis Pfingsten immer wieder entzündet.

### Nr. 8: Das Osterlamm

Das Osterlamm hat im christlichen Glauben eine lange Tradition und steht für Unschuld. Jesus selbst wird als „Lamm Gottes“ bezeichnet, „das die Sünde der Welt hinwegnimmt“ (Johannes 1,29). Indem er sich stellvertretend für die Menschen opferte, erlöste er die Menschen. Mit dem Osterlamm feiern die Christen diese Erlösungstat. Heute begegnet uns das Osterlamm vor allem in Kuchenform.

### Nr. 9: Das Osterreiten

Zu den bekanntesten Osterbräuchen gehört auch das Osterreiten (auch Osterritt genannt). Dieser Osterbrauch hat eine



christliche Tradition. Hierbei geht es darum, die Botschaft über die Wiederauferstehung Christi zu verbreiten und findet daher am Ostersonntag statt. Sowohl Reiter und Pferde werden gesegnet.

### Nr. 10: Der Osterspaziergang

Bei dem Osterspaziergang handelt es sich um einen Brauch, der entweder am Ostersonntag oder Ostermontag praktiziert wird. Viele Familien planen einen Ausflug in die Natur und genießen die besinnliche Zeit. Johann Wolfgang Goethe schrieb schon in „Faust - Tragödie erster Teil“ von einem ausgedehnten Osterspaziergang. Hier ging es darum, den Frühling willkommen zu heißen.

Doch tatsächlich hat der Gang im Freien einen religiösen Hintergrund und wird auch

Emmausgang genannt. Er erinnert an den Marsch in die Stadt Emmaus, bei dem zwei Jünger Jesu Christi die Auferstehungsschilderung von Maria Magdalena nicht wahrhaben konnten.

### Nr. 11: Das Eierwerfen

Ein nur noch selten vorkommendes Osterbrauchtum: In verschiedenen Regionen Deutschlands (besonders im Norden) werden bei einem Spaziergang gekochte Eier mitgenommen und für Osterspiele verwendet. Besonders beliebt ist das Eierwerfen, bei dem die Eier mit so wenig Würfeln wie möglich zu einem Ziel gebracht werden müssen.

Na, welcher der Osterbräuche gefällt euch am besten?

## Was ist Ostern?

**Lass mich mal schnell googlen. Der Ursprung von Ostern liegt 2024 Jahre zurück. Was so lange her ist hat für unsere schnelle Zeit keine Bedeutung mehr.**

Heute nutzen wir die Osterzeit zum Reisen. Wenn man Kinder hat, erzählt man ihnen eine Geschichte. Aber die Kinder hören kaum zu. Die meisten haben nur den Osterhasen im Sinn, der die bunten Eier und die Schokolade bringt. Und die Wenigen, die noch in die Kirche gehen? Die kennen es halt nicht anders. Die sind noch von gestern.

Der moderne Bürger hat ein Handy. Damit kann man alle in der Welt erreichen. Man schreibt, zeigt wo die Reise hingegangen ist, veröffentlicht Fotos. Und wenn man

wieder daheim ist, wird viel erzählt. Ostern ist leider nicht, was es einmal war. Die Besinnung auf das Fest ist in den Hintergrund getreten.

War rum schreibe ich heute! Mein Osterwunsch ist, dass recht viele Leute wieder in die Kirche kommen.

Im Glauben an Jesus Christus, der durch seine Auferstehung zum Licht der Welt geworden ist, wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

*Ihr Peter Kühn*



©mjdisoo - stock.adobe.com

## Gemeinsam Singen in der Gemeinde

Schon lange angedacht und angefragt soll es jetzt endlich so weit sein: einmal im Monat wollen wir uns zu einem gemeinsamen Singen im Gemeindehaus in Mörsch treffen.

Gesungen werden

- Lieder aus dem neuen Liederbuch
- Lieder aus den Weltgebetstagen, die nicht vergessen werden sollen
- Alte und neue christliche Lieder

Vielleicht auch mal eine zweite Stimme oder einen leichten Kanon ausprobieren.

**Jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus Mörsch, Kreuzstr. 1**

**Jeder** ist herzlich Willkommen, keine Anmeldung. ABER: es ist kein Chor!

### Termine

14. März

18. April

16. Mai

13. Juni

11. Juli

Ich freue mich auf viele Menschen, die einfach Spaß am gemeinsamen Singen und Musizieren haben

*Ulrike Draper*



## Altenstube

Montag, alle 14 Tage, um 14:00 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Mörsch, Kreuzstraße 1  
Ansprechpartnerin:  
Ute Baumann, Telefon 06233 64315

## Termine bis Juni

4. März
18. März
8. April
22. April
6. Mai
27. Mai
10. Juni
24. Juni

## Treffpunkt Frauen

Donnerstag, alle 14 Tage, um 19:00 Uhr  
im Gemeindesaal der Versöhnungskirche  
Ansprechpartnerinnen:  
Loni Bachmann, Telefon 06233 61784  
Ruth Frömel, Telefon 06233 64080

## Gesprächskreis

Jeden dritten Donnerstag im Monat,  
alle vier Wochen, um 19:30 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Mörsch, Kreuzstraße 1  
Ansprechpartnerin:  
Anne Schaffner, Telefon 06233 61038

## Themen 1. Halbjahr:

- Jahreslosung
- Das Christentum in der Antike

21. März
18. April
16. Mai
20. Juni

## Konfirmanden

Dienstag, 17:15–18:15 Uhr  
im Gemeindesaal der Versöhnungskirche

## Präparanden

Dienstag, 16:15–17:15 Uhr  
im Gemeindesaal der Versöhnungskirche

## Pfadfinderstamm John F. Kennedy

Mittwochs in der Christuskirche Mörsch  
Ansprechpartner:  
Daniel Weitsch,  
E-Mail: stamm@vcp-jfk.de oder  
Telefon 0176 34144064

## Treffpunkt Frauen

Donnerstag, alle 14 Tage, um 19:00 Uhr im Gemeindesaal der Versöhnungskirche

Freitag 01.03.	14.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 in Mörsch
07.03.	19.00 Uhr	Biblische Jahreslosung 2024 Referentin: Pfarrerin Antje Kunzmann
21.03.	19.00 Uhr	„Gott essen“ – Eine kulinarische Geschichte zum Abendmahl Referentin: Pfarrerin Sabine Tarasinski
04.04.	19.00 Uhr	Frau Wrede vom Dekanat Frankenthal stellt sich vor
18.04.	19.00 Uhr	Der Neurosenkavalier Theaterbesuch im TAW Frankenthal
02.05.	19.00 Uhr	Thema wird noch bekannt gegeben
16.05.	19.00 Uhr	Thema wird noch bekannt gegeben
06.06.	19.00 Uhr	Thema wird noch bekannt gegeben
20.06.	19.00 Uhr	Thema wird noch bekannt gegeben
04.07. oder Sa 06.07.		Wir gehen in die Sommerferien mit einem Besuch der Kunstaussstellung in Speyer Organisation: Hilde Hahn
29.08.	19.00 Uhr	Erstes Treffen nach den Sommerferien

## Blutspendeterminale 2024

im Ev. Gemeindehaus Frankenthal-Mörsch	22.03.2024
	17.05.2024
<b>Spendezeit:</b> 10.00–12.30 Uhr und 14.00–18.00 Uhr	12.07.2024
	20.09.2024
	29.11.2024

## Basteln zu Ostern

### Eine schnelle Idee mit Fingerfarben: Hase mit Punkten

**Material:** Papier (weiß), Fingerfarbe, Watte, Schere, Klebeband

**Schritt 1:**

Malen Sie den Umriss für den Hasen auf ein Stück Pappe und schneiden Sie ihn aus.

**Schritt 2:**

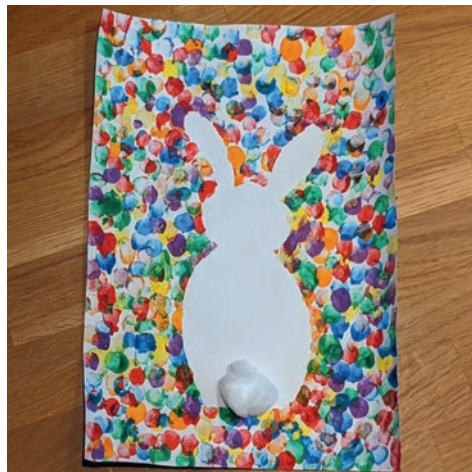
Kleben Sie den Umriss mit ablösbarem Klebeband auf das Papier. Bitte beachten Sie, dass das Klebeband nur unterhalb des Hasenumrisses zum Einsatz kommen sollte.

**Schritt 3:**

Tupfen Sie die Fingerfarbe auf.

**Schritt 4:**

Lassen Sie die Farbe trocknen und ziehen Sie die Hasenschablone ab. Nun noch den Puschelschwanz aufkleben. Fertig :)



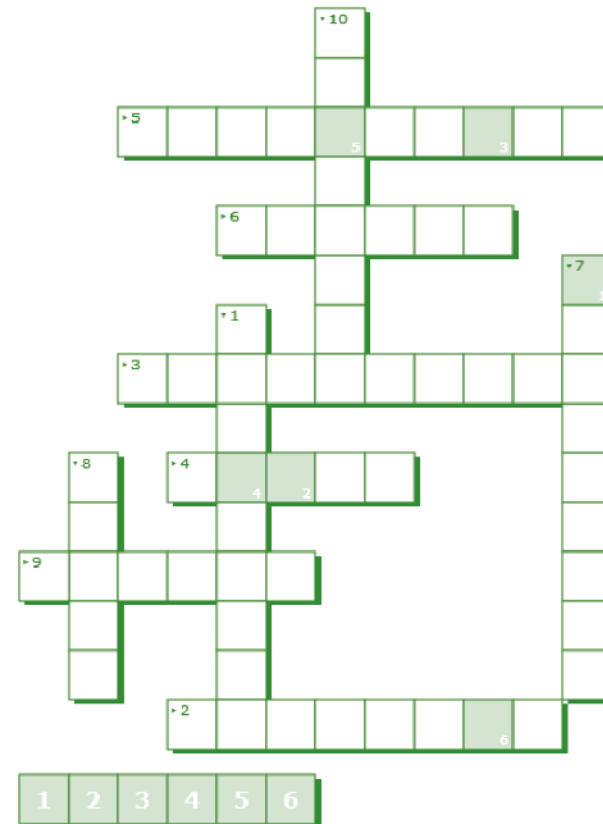
### Wickel-Ei

**Material:** Pappe, Wolle, Schere

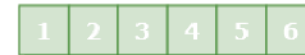
So geht's: Aus der Pappe ein Ei ausschneiden. Das Ei nun am Rand mit der Schere einschneiden. Mit einfarbiger oder bunter Wolle umwickeln und fertig ist die schnelle Osterdekoration :)



## Osterrätsel



1. Was versteckt der Osterhase auf der Wiese?
2. Zu welcher Jahreszeit ist das Osterfest?
3. Wie nennt man die 40 Tage vor Ostern?
4. Um wen geht es an Ostern in der Kirche?
5. Wie heißt der Freitag vor Ostern?
6. Was essen viele Familien an Gründonnerstag?
7. Welches Tier wird zu Ostern oft aus Rührteig gebacken?
8. Wieviele Apostel feiern mit Jesus das letzte Abendmahl?
9. Wie nennt man die Ohren vom Hasen?
10. Welche Pflanze heißt auch Osterglocke?



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>

**HERAUSGEBER:**

Prot. Pfarramt Frankenthal Nord und Mörsch  
 Gottfried-Keller-Straße 2 · 67227 Frankenthal  
 Telefon 06233 62801  
 pfarramt.ft.nord.moersch@evkirchepfalz.de  
 www.kirchen-ft.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
 Presbyterium Prot. Kirchengemeinde  
 Frankenthal Nord und Mörsch,  
 Pfarrerin Antje Kunzmann

**IMPRESSUM:**

Redaktionsteam: Loni Bachmann, Ute Baumann,  
 Peter Kühn, Antje Kunzmann, Tanja Mester,  
 Dr. Wulf Münzner, Caroline Orth, Tina Toupet  
 Layout: henß kommunikationsdesign  
 Druck: GemeindebriefDruckerei

# RAT UND HILFE – WICHTIGE TELEFONNUMMERN

## **Protestantisches Pfarramt**

### **Frankenthal Nord und Mörsch**

Gottfried-Keller-Straße 2, 67227 Frankenthal

PfarrerIn Antje Kunzmann

Telefon 06233 62801

pfarramt.ft.nord.moersch@evkirchepfalz.de

### **Bürozeiten**

Dienstag 15:00–17:00 Uhr

Sekretärin: Erika Meyer

### **Presbyterium**

Wolfgang Frömel (Vorsitzender)

Telefon 06233 64080

### **Prot. Kindertagesstätte**

Steinstraße 60, 67227 Frankenthal

Birgit Grottker (Leiterin)

Telefon 06233 64924

Kita.versoehnungskirche@yahoo.de

### **Förderverein Versöhnungskirche**

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE22 5465 1240 0004 9055 01

BIC: MALADE51DKH

Tina Toupet (Vorsitzende)

Telefon 06233 62446

### **Prot. Kirchenbauausschuss Mörsch**

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88

BIC: MALADE51DKH

Verwendungszweck: 61–Gebäude Mörsch

Ute Baumann (Vorsitzende)

### **Christuskirche**

Frühlingsstraße 24, 67227 Frankenthal-Mörsch

### **Kirchendienst Christuskirche**

Hanne Kocab

Telefon 06233 62079

## **Ev. Gemeindehaus**

Kreuzstraße 1, 67227 Frankenthal-Mörsch

### **Private Anmietung des Gemeindehauses**

Christel Münzner

Telefon 06233 63432

### **Versöhnungskirche**

Gottfried-Keller-Straße 2, 67227 Frankenthal

### **Altenhilfezentrum „Haus Edelberg“**

Mörscher Straße 119, 67227 Frankenthal

### **Seelsorge in der Stadtklinik Frankenthal**

PfarrerIn Sigrid Schramm

Sprechzeiten im Büro: 3. Stock, Zimmer 3039

Dienstag 9–10 Uhr

Telefon 06233 7713009

### **Telefonseelsorge Pfalz**

Telefon 0800 1110 111 oder 0800 1110 222

### **Ökumenische Sozialstation Frankenthal e.V.**

Carl-Theodor-Straße 11, 67227 Frankenthal

Telefon 06233 36989-0

### **Haus der Diakonie**

Diakonisches Werk Pfalz

Sozial- und Lebensberatung

Karolinenstraße 29, 67227 Frankenthal (Pfalz)

Telefon 06233 3054640

Slb.ft@diakonie-pfalz.de

Ev. Jugendhilfezentrum Worms

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche

Bahnhofstraße 38, 67227 Frankenthal

Telefon 06233 3054631

ErziehungsberatungFT@evh-pfalz.de

Weitere Adressen unter

[www.kirchen-ft.de](http://www.kirchen-ft.de)



## **Bankverbindung für Spenden:**

### **Ev. Verwaltungsamt Frankenthal**

### **SPK Rhein-Haardt**

**IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88**

**BIC MALADE51DKH**

**Verwendungszweck:**

**61–Frankenthal Nord und Mörsch**

